



Petition

Via sicura – Nein zur doppelten Strafe!

Der Beruf des Busfahrers ist sehr anspruchsvoll und der kleinste Fehler kann schwere Konsequenzen haben. Der Druck, den Fahrplan einzuhalten, das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer und Aggressionen von gestressten Kunden fordern eine grosse Belastungstoleranz.

Seit der Einführung von via sicura ist das Risiko, den Führerschein für über 3 Monate zu verlieren, höher geworden. Der Richter hat in vielen Fällen keinen Handlungsspielraum mehr und die Sanktion ist dementsprechend quasi automatisch.

Der Berufsfahrer muss sich ständig bewusst sein, dass ein privat begangener Verstoss gegen die Bestimmungen des SVG auch schwere Konsequenzen für seinen beruflichen Fahrausweis haben kann und er damit den Verlust seines Arbeitsplatzes riskiert. Dadurch ist er Opfer einer doppelten Strafe.

Deshalb ersuchen die Unterzeichnenden dieser Petition den Bundesrat, das Bundesgesetz über den Strassenverkehr (SVG) so anzupassen, dass dem Richter erlaubt ist, die Situation unter Berücksichtigung konkreter Umstände einzuschätzen, und die Sanktionen auf privater und beruflicher Ebene markanter als bisher zu differenzieren.

